

mir geneigtest ein Conto zu eröffnen, meinen Namen in Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufzunehmen und mir Ihre Nova gleichzeitig mit allen andern Handlungen zu übersenden.

Zur Bestätigung, dass Sie diese ergebene Bitte erfüllen wollen, ersuche ich Sie, mir den Ihnen gesandten Zettel, mit Ihrer Namensunterschrift versehen, baldigst zugehen zu lassen.

Gestützt auf hinlängliche Fonds, die nöthigen mehrjährigen Geschäftserfahrungen, die zunehmenden literarischen Bedürfnisse und genaue Kenntniss des Platzes, wie auf die ausgedehntesten Bekanntschaften und das Wohlwollen des Publicums, hoffe ich bei strenger Ordnung und geregelter Thätigkeit um so mehr, Ihr sehr schätzbares Vertrauen zu erhalten, als es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch die pünktlichste Erfüllung aller mir obliegenden Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Sollten Sie indessen gegen Vermuthen irgendwie Veranlassung finden, mir Ihren Credit noch einstweilen zu entziehen, so haben Sie wohl die Güte, mich schnell mit den Bedingungen vertraut zu machen, unter welchen es mir gelingen könnte, bei Ihnen offene Rechnung zu erhalten. Meine festen Bestellungen aber bitte ich jedenfalls, wenn nicht auf Rechnung, so gegen sofortige Baarzahlung mit einem verhältnissmässig höhern als dem gewöhnlichen Rabatt, an die Herren Commissionaire prompt expediren zu lassen, und zwar an Herrn G. Wuttig für Leipzig und an die löbl. Enslin'sche Buchhandlung (Herrn Ferdinand Müller) für Berlin, welche Handlungen ich für die Uebernahme meiner Commissionen gewonnen habe.

Neuigkeiten wollen Sie mir gefälligst, gleichzeitig und ohne Ausnahme, in derselben Anzahl wie den andern hiesigen Buchhandlungen zukommen lassen; ausserdem bitte ich noch speciell um Zusendung aller neuen interessanten Erscheinungen im Gebiete ausländischer Literatur, sowie von Musikalien, guten Kupferstichen, Steindrücken, Lithochromen, Landcharten, Plänen, Stick- und Strickmustern, Vorschriften, Zeichenbüchern, Spielen u. s. w.

Ankündigungen und Beilagen mit meiner Firma für die hiesige Zeitung, wie zur Privatvertheilung, werden mir jederzeit höchst willkommen sein. Besonders dankbar werde ich für den Verlag solcher Handlungen den möglichst höchsten Debit erstreben, die meine Thätigkeit so aufmunternd unterstützen, und soll mein ernstes Augenmerk jederzeit darauf gerichtet sein, das gegenseitige Interesse zu heben, wie es der bei weitem grösser gewordene literarische Bedarf einer Provinz begünstigt, die lebhaft im Vorgehen hoher geistiger Cultur begriffen ist, und wovon in jeder Hinsicht für unser Geschäft noch recht viele erfreuliche Resultate zu erwarten stehen.

Der unbedingt günstige Erfolg meines Unternehmens wird beweisen, wie sehr ich zu diesem neuen selbstständigen Wirkungskreise berechtigt bin, und mit wie mannichfachen Verbindungen und regem Geschäftseifer ich denselben beginne.

Schliesslich erlaube ich mir noch, nachstehende Zeugnisse folgen zu lassen, indem ich mich und mein junges Geschäft Ihrem gütigen Wohlwollen angelegentlichst empfehle.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Theodor Theile.

Herr Theodor Theile, aus Leipzig gebürtig, hat unter meiner Leitung den Buchhandel erlernt, und während seines fünfjährigen Aufenthalts in meinem Hause nicht nur stets zu meiner Zufriedenheit gearbeitet, sondern auch sich mein volles Vertrauen erworben und durch seine brave Führung fortwährend erhalten. Deshalb gereicht es mir zum besondern Vergnügen, ihn bei Begründung seines eigenen Geschäfts dem gleichen geneigten Vertrauen meiner achtbaren Herren Colle-

gen aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Sicher wird er durch gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten dasselbe stets verdienen.

Erfurt, am 30. Sept. 1833.

W. Winckler.

Herr Theodor Theile hat über elf Jahre in unserer Buchhandlung nicht allein zu unserer vollkommenen Zufriedenheit gearbeitet, sondern sich auch unser Vertrauen im vollsten Maasse und unbedingt erworben. Ganz besonders müssen wir es hervorheben, dass derselbe durch Pflichttreue, Unverdrossenheit und Freundlichkeit gegen Jedermann sich besonders ausgezeichnet, und durch ein musterhaftes Betragen nicht allein unsere, sondern allgemeine Achtung sich erworben hat.

Königsberg, den 22. Mai 1837.

Gebrüder Bornträger.

### [5696.] Erwiederung.

Es hat den Herren Gebrüdern Bornträger gefallen, eine unnöthige Erklärung über mein sogenanntes verlangtes Abgangszeugniß in Nr. 90 dieser Blätter einrücken zu lassen. Durch welche Beweggründe und Absichten sie dabei geleitet wurden, müssen sie selbst wissen; Andern haben sie dieselben zu errathen überlassen. Ich aber werde so lange unbekümmert darum bleiben, bis der für mich undenkbarer Fall eintritt, daß genannte Herren geradezu herausfagen, sie hätten durch gedachte Anzeige ihr mir ausgestelltes Zeugniß verdächtigen oder die Wahrheit des Inhalts in Frage stellen wollen. Und dann — darf ich schweigen.

Königsberg, d. 21. Nov. 1837.

Theodor Theile.

[5697.] Reichenberg in Böhmen, Nov. 1837. Nachdem mir durch die Allerhöchste Kaiserl. K. Majestät (in allergnädigster Berücksichtigung des wahrhaften Bedürfnisses als Ausnahme von dem bestehenden Gesetze) die Bewilligung zur Errichtung einer

Verlags- und Sortiment- Buch und Kunst-Handlung

allhier ertheilt worden ist, zeige ich Ihnen die Eröffnung derselben unter der Firma

Benedict Pfeiffner

hierdurch ergebenst an, und bin so frei, Sie auf meine inländisch gedruckten Circulars hinzuweisen, mit der nachträglichen Bemerkung, daß in Leipzig Herr Eduard Eisenach gefälligst meine Commissionen besorgt, bei dem nähere Berichtigungen einzusehen sind.

Die örtlichen Verhältnisse Reichenbergs, welches viele Bildungs- und Gewerbsanstalten bei einer Einwohnerzahl von mehr als 34,000 Deutschen zählt, geben mir das gegründetste Vertrauen, zur Vervollkommnung eines soliden systematischen Geschäftsbetriebs mitzuwirken; ich habe 20 Jahre theils in der